



Herzlichen Glückwunsch

Hochschule Aalen ist 250. Mitglied bei alumni-clubs.net

Konferenz Berlin 2010: 220 Mitglieder, Konstanz 2011: 230, Frankfurt 2012: 240 – und Graz 2013: 250. „So haben wir uns das gedacht“, meint Christian Kramberg, Vorsitzender von alumni-clubs.net, „aber der kontinuierliche Mitgliederanstieg hat uns bereits zum Jahresende 2012 die 250 Mitglieder-Marke beschert“.

Eine Erfolgsgeschichte? „Das kann man so sehen“, freut sich Kramberg und lässt die Entwicklung des Verbands Revue passieren. Im Juni 1997 startete die nicht-kommerzielle Arbeitsgemeinschaft der Alumni-Organisationen. Seit 2001 besteht alumni-clubs.net e.V. als Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum als eingetragener Verein, der bei der Konferenz in Konstanz 2011 sein 10jähriges Jubiläum in festlichem Rahmen feiern konnte. Bei der Gründung 2001 hatte der Verband 25 Mitglieder. Mittlerweile sind es 250 Hochschulen und Alumni-Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz – D-A-CH. „Eine stetige programmatische Ausrichtung an der Entwicklung der deutschen und europäischen Hochschullandschaft hat der Verband stets

im Blick“, so Kramberg, „ebenso den Bedarf, den die Mitglieder formulieren“.

Mit der Hochschule Aalen für Technik und Wirtschaft als 250. Mitglied ist der Verband um eine der größeren und derzeit forschungsstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg reicher. Regional fest verankert und international gut vernetzt baut die Hochschule Aalen auf die zwei starken Säulen Technik und Wirtschaft.

Studieninteressierte finden in den fünf Fakultäten der global ausgerichteten und praxisorientierten Hochschule 39 Bachelor- und Master-Studienangebote. Insbesondere gibt es Studienrichtungen, die bundesweit selten sind oder nur dort studiert werden können.

Die Hochschule Aalen bietet mit uni-gateway eine Kommunikationsplattform für Hochschule, Alumni und Unternehmen.

alumni-clubs.net begrüßt die Hochschule Aalen als 250. Mitglied und wünscht eine erfolgreiche Zukunft.

Brigitte Kuntzsch

Editorial

*Liebe Mitglieder von
alumni-clubs.net,*

auch 2012 war ein erfolgreiches Jahr für unseren Verband und ebenso für unsere Mitgliedsinstitutionen. Aktuell können wir mit der Hochschule Aalen unser 250. Mitglied begrüßen. Wir sind auf dem besten Wege, der größte Hochschulverband im deutschsprachigen Raum zu werden.

Damit der eingeschlagene Weg auch zukunftsfähig bleibt, hat die Mitgliederversammlung in Frankfurt einstimmig die überarbeitete Satzung beschlossen. Diese ist nun aktueller und transparenter. Sie nimmt klar Stellung zur Ausrichtung des Verbands.

Die Bindung der Alumni ist ein wichtiges und unverzichtbares Element im Selbstverständnis einer Institution. Um langfristig Forschung und Lehre auf höchstem Niveau gewährleisten zu können, muss die Alumni-Pflege weiterhin professionalisiert werden. Das Deutschlandstipendium hat eindrucksvoll gezeigt, wie die Alumni dabei helfen können.

Ich möchte der Geschäftsstelle sowie allen Kolleginnen und Kollegen danken, die sich aktiv in die Arbeit des Verbands einbringen, sei es als Regionalgruppenleiter, Referent oder Autor. Der Vorstand hofft auf die Fortsetzung Ihres Engagements auch in 2013.

Im Namen des Vorstands wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und einen friedlichen Start ins Neue Jahr. Wir sehen uns auf der 18. acn Konferenz in Graz.

*Ihr
Christian Kramberg
Vorsitzender*

Eindrucksvoll

1.600.000 Alumni weltweit – eine beachtliche Zahl. Jedes der 250 Mitglieder bei alumni-clubs.net hat unmittelbaren Zugriff auf eine stattliche Anzahl registrierter Absolventinnen und Absolventen. Die Durchschnittsrechnung ergibt: acn als Dachverband hat damit indirekten Zugang zu rund 1,6 Millionen Ehemaligen rund um den Globus.

Fiskus: Sponsoring unter der Lupe

Aktuelles zur Besteuerung von Sponsoringleistungen



Verband der Alumni-Organisationen
im deutschsprachigen Raum e.V.

In diesem Jahr wurden zwei Verwaltungsanweisungen veröffentlicht, die für die steuerliche Behandlung von Sponsoringleistungen von Hochschulen erhebliche Veränderungen beinhalten.

Unter Hochschul-Sponsoring wird üblicherweise die Gewährung von Geld oder geldwerten Vorteilen durch Unternehmen zur Förderung von Hochschulen verstanden, mit der regelmäßig auch eigene unternehmensbezogene Ziele der Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit des Sponsors verfolgt werden (vgl. AEAO Nr. 7 zu § 64 AO). Die Bestimmung der steuerlichen Folgen des Sponsorings zwischen Steuerfreiheit und Steuerpflicht ist aufgrund unscharfer Abgrenzungsregelungen schwierig und birgt für Hochschulen nicht unerhebliche Risiken. Beispielsweise kann bei einer staatlichen Hochschule ein steuerpflichtiger Betrieb gewerblicher Art (BgA) allein dadurch entstehen, dass auf der Hochschul-Website auf den Sponsor nicht nur mit dessen Logo, sondern auch mit einer Verlinkung zu dessen Website hingewiesen wird.

Die Belastungen mit Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer solcher Sponsoring-BgA sind auch deshalb erheblich, weil die Finanzverwaltung in Übereinstimmung mit der Rechtsprechung nur die Betriebsausgaben steuermindernd zum Abzug zulässt, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Sponsoring stehen. So werden bspw. die Einnahmen aus der Standvermietung an

Sponsoren an einem Erstsemestertag in vollem Umfang der Besteuerung unterworfen, da die Ausgaben für den Erstsemestertag nicht abgezogen werden dürfen. Erleichterung könnte nun eine Veröffentlichung der Oberfinanzdirektion Münster vom 2. Januar 2012 bringen. Hiernach wird staatlichen Hochschulen immerhin ein pauschaler Betriebsausgabenabzug in Höhe von 25 Prozent der Einnahmen zugestanden. Der wesentlich vorteilhaftere pauschale Betriebsausgabenabzug nach § 64 Abs. 6 Nr. 1 AO in Höhe von 85 Prozent bleibt dagegen privatrechtlichen gemeinnützigen Hochschulen vorbehalten. Eine Ausnahme soll nur für gemeinnützige BgA staatlicher Hochschulen (bspw. Weiterbildung) gelten, wenn die Werbeleistungen nach der Verkehrsauffassung zu dem gemeinnützigen BgA gehören.

Umsatzsteuerlich wurden bisher sogenannte bloße Duldungsleistungen (z. B. Aufnahme eines Emblems oder Logos des Sponsors in Veröffentlichungen etc.) ohne besondere Hervorhebung des Sponsors bei staatlichen Hochschulen als nicht steuerbar behandelt und bei privatrechtlichen gemeinnützigen Hochschulen dem ermäßigten Steuersatz in Höhe von sieben Prozent unterworfen. Konkrete Werbeleistungen (z. B. Anzeigen) unterliegen dagegen dem vollen Umsatzsteuersatz in Höhe von 19 Prozent.

Nach einem aktuellen Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) vom 13. November 2012 sollen diese Hinweise

ohne Hervorhebung in allen ab dem 1. Januar 2013 verwirklichten Sachverhalten sowohl bei staatlichen als auch privatrechtlichen gemeinnützigen Hochschulen als nicht umsatzsteuerbar behandelt werden. Auch wenn sich hierdurch auf den ersten Blick für staatliche Hochschulen nichts ändert, sollten auch diese die Entwicklung im Auge behalten, da in den kommenden Jahren mit einer Ausweitung der Umsatzsteuerpflicht auch auf die bisher nicht umsatzsteuerbare Vermögensverwaltung zu rechnen ist.

Hochschulen sollten in Anbetracht dieser aktuellen Verwaltungsanweisungen davon ausgehen, dass die Finanzverwaltung die Sponsoringeinnahmen bei einer Betriebsprüfung sehr genau unter die Lupe nehmen wird. Es sollte daher Vorsorge getroffen werden, dass die aus bisherigen Sponsoringeinnahmen resultierenden steuerlichen Erklärungsspflichten auch erfüllt werden. Im Fall der Gewinnung eines neuen Sponsors sollte durch eine Sponsoringvereinbarung, die unter Beachtung steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten abgeschlossen wird, eine nachträgliche unerwartete Besteuerung vermieden werden.

Thomas Fritz

Kontakt:
Dr. Thomas Fritz
Steuerberater
Dr. Mohren & Partner, München
thomas.fritz@mohren-partner.de

Fit for Fundraising

acn-Workshopreihe

Ist Hochschul-Fundraising weiblich? Die Frage drängte sich zumindest auf bei der überwiegend weiblichen Teilnehmerschaft der ausgebauten Auftaktveranstaltung zur Workshopreihe „Fit for Fundraising“ am 3. und 4. Dezember an der Frankfurt School of Finance and Management in Frankfurt. Die beiden Referenten, ausgewiesene Experten in Sachen Fundraising, Angela Poth von der

RWTH Aachen und Matthias Notz von der LMU München, führten interaktiv durch den Workshop mit dem Thema „Konzeption und Strategie“.

Die Reihe wird am 28. und 29. Januar 2013 mit dem Schwerpunkt „Akquise und Gespräche“ (Workshop B) an der Leibniz Universität Hannover fortgesetzt. Den Abschluss mit dem Thema „Operative Umsetzung“ (Workshop C) bildet die dritte Veranstaltung am 25. und 26. Februar 2013 an der Freien Universität Berlin. Jeder der Workshops ist



Gastgeberin und Referentin: Susan Georgijewitsch von der Frankfurt School (links) und Angela Poth von der RWTH Aachen.

ein thematisch geschlossenes Angebot und kann auch einzeln gebucht werden. Für die beiden Veranstaltungen im neuen Jahr sind noch Plätze frei.

Brigitte Kuntzsch

Neu bei acn

3

Der Verband begrüßt die neuen Mitglieder und wünscht alles Gute für eine weitere erfolgreiche Alumni-Arbeit.

Reutlingen

25jährige Alumni-Tradition

ESB Reutlingen Alumni e.V. gründet auf eine über 25 Jahre lange Alumni-Tradition der ESB Business School und zählt knapp 4.000 Alumni und Studierende weltweit zu seinen Mitgliedern. Der Verein hat den Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung in der internationalen Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens an der ESB Reutlingen sowie der Berufsbildung der Studierenden und Alumni der ESB Reutlingen.



Exportakademie in der Dämmerung

Unsere Aktivitäten umfassen Vortragsveranstaltungen von Alumni zu Berufseinstieg und Bewerbung, Studium und Promotion nach dem Erststudium sowie zu Unternehmensgründung und Entwicklungsperspektiven bei internationalen Organisationen. Wir organisieren in über 27 Ländern regelmäßige Alumni-Treffen und übergreifende Alumni-Konferenzen zu den Themen Promotion und Wirtschaftsingenieurwesen sowie das jährliche Alumni-Wochenende, in den letzten Jahren in Berlin, Essen, München und Reutlingen.

Wir publizieren einen monatlichen E-Mail-Newsflash mit aktuellen Infos aus dem Vereinsleben und der ESB Business School. Die Vereinsmitglieder können auf eine Jobbörse, eine Praktikumsbewertungsdatenbank sowie eine Internet-Plattform mit Profil, beruflichem Werdegang sowie Kontaktdaten seiner Mitglieder zugreifen.

Daniel Nothelfer
ESB Reutlingen Alumni e.V., Stellv. Vorsitzender

Kontakt:
Natalia Sevastianova
Leiterin der Geschäftsstelle
ESB Reutlingen Alumni e.V.
natalia.sevastianova@reutlingen-university.de

Ulm

Unter einem Dach

Innovative Forschung auf höchstem Niveau, Interdisziplinarität, eine hohe Ausbildungsqualität und ein aktuelles Fächerangebot sind die Markenzeichen der Universität Ulm. Die vier Fakultäten für Ingenieurwissenschaften und Informatik, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Medizin betreuen rund 9.500 Studierende. Die Universität Ulm versteht sich seit ihrer Gründung 1967 als Universität „unter einem Dach“ und hat dieses Konzept erfolgreich ausgebaut. Damit ist nicht nur die räumliche Nähe der Einrichtungen auf dem Campus gemeint, sondern auch die Verzahnung der Wissenschaften untereinander. Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Industrie, Wirtschaft und anderen Einrichtungen wird gefördert, regional, national und international.



Universität Ulm – alles unter einem Dach

Die Alumni-Geschäftsstelle ist organisatorisch an das Marketing sowie den Career Service angegliedert, um Synergieeffekte zu nutzen. AbsolventInnen können die Angebote des Career Service zwei Jahre nach dem Abschluss kostenfrei in Anspruch nehmen.

Von alumni-clubs.net erhoffen wir uns, die Alumni-Arbeit weiter stärken zu können. Besonders wichtig sind für uns die Regionaltreffen, die hierdurch entstehende Vernetzung und der gegenseitige Austausch.

Katja Srocka

Kontakt:
Katja Srocka
Alumni Geschäftsstelle
alumni@uni-ulm.de



Deutschlands zweitschönster Campus:
Hochschule Magdeburg-Stendal,
Standort Magdeburg

Magdeburg-Stendal

Ausbau Alumni- und Karriereservice

Die 1991 gegründete Hochschule Magdeburg-Stendal steht für akademische und praxisnahe Ausbildung an zwei modernen grünen Standorten. Interessierte können aus einem Spektrum von ingenieurs-, wirtschafts-, gesundheits- und humanwissenschaftlichen Fächern wählen. Etwa 130 Professoren garantieren die sehr gute Betreuung der rund 6.400 Studierenden. Um den Berufseinstieg der Studierenden optimal zu gestalten, setzt die Hochschule neben idealer Lernumgebung auf Forschung und Wissenstransfer und kooperiert eng mit regionaler und überregionaler Wirtschaft.

Mit Ausbau des Alumni- und Karriereservice im kommenden Jahr entsteht ein innovatives Social Web-Portal. Zugleich wird eine einheitliche IT-gestützte Kontakt- und Serviceebene für Studierende, Ehemalige und Wirtschaft geschaffen. Noch in diesem Jahr entstehen Testimonials. Mit Filmen und schriftlichen Portraits von Alumni auf unserer Webseite setzen wir Zeichen für Studierende, Studieninteressierte und künftige Arbeitgeber.

Für den weiteren Aufbau der zentralen Alumni-Arbeit erhoffen wir uns von der Mitgliedschaft bei alumni-clubs.net e.V. Anregungen aus der Praxis zu den Themen Alumni-Management, Fundraising und Social Media.

Ulrike Schmalreck

Kontakt:
Ulrike Schmalreck
Alumni-Koordinatorin
ulrike.schmalreck@hs-magdeburg.de

Wünsche an den Dachverband

alumni-clubs.net ist derzeit auf regionaler Ebene in neun Gruppen aufgeteilt, die sich regelmäßig treffen. Kurze Wege zu den Veranstaltungsorten, eine von der Gruppe gestaltete Agenda mit Fachthemen, aber auch die Möglichkeit zum Austausch von Nöten und Sorgen des Arbeitsalltags bestimmen die Zusammenkünfte.



ALUMNI-NEWS hat die Regionalsprecher gebeten, gemeinsam mit ihrer Gruppe drei Wünsche an den Verband zu formulieren. Regionalgruppen, die noch nicht berücksichtigt wurden, bekommen in einer der nächsten Ausgaben Gelegenheit, ihre Wünsche zu äußern.

Die Regionalgruppe Hessen (ALFA) wünscht sich

- » die Aufstellung einer deutschlandweiten Kompetenz-Map, um ausgewiesene Ansprechpartner für Spezialthemen auf direktem Wege erreichen zu können,
- » ein Mentoring-Programm für Newcomer, die ein erfahrener Alumni-Manager hilfreich in allen Fragen unterstützt,
- » 1-Tages-Seminare (klare Level-Zuordnung), um Kosten und Zeitaufwand für die Teilnehmer zu minimieren.

Die Regionalgruppe Österreich wünscht sich

- » die Koordination gemeinsamer Angebote für die Alumni innerhalb des regionalen Netzwerks. Eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Idee wurde bereits gebildet.
- » eine bessere Erreichbarkeit der Seminarangebote (regionale Nähe).

Die Regionalgruppe Ost wünscht sich

- » Checklisten für den Start der Alumni-Arbeit an einer Hochschule,
- » eine Erweiterung der acn-Datenbank als Expertendatenbank (ggf. in Verbindung mit einem Mentorenprogramm),
- » die weitere Stärkung des Themas „Alumni“ sowie der Rolle des Alumni-Managers in den Leitungsgremien der Hochschulen.

Die Regionalgruppe Bayern wünscht sich

- » verstärkte Lobbyarbeit für das Thema „Alumni“ in Richtung Hochschulleitungen, um Nutzen und Chancen einer professionellen Alumni-Arbeit hervorzuheben, ebenso Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren.
- » im Rahmen der Konferenzen mehr Zeit und Raum für die Kommunikation der Regionalgruppen und anderer Netzwerke von acn,
- » die erneute Aufnahme des Themas „Alumni-Vereine“, das fast alle Teilnehmer der Regionalgruppe beschäftigt, mit allen damit verbundenen Aspekten.

Graz lockt

Erstmals mit Frühbucherrabatt

Die Grazer Konferenz 2013 lockt mit einem Frühbucherrabatt. Wer sich bis Ende Februar 2013 zur Teilnahme anmeldet, kommt in den Genuss des reduzierten Konferenzpreises. Ein Blick auf die Webseite von alumni-clubs.net lohnt nicht nur deshalb, sondern gibt auch schon einen Einblick in den Programmablauf und das breite Spektrum der bereits zugesagten Workshops.

Am Donnerstag Abend sind alle, die sich für einen etwas längeren Aufenthalt in Graz entschieden haben, zu einem „come together“ eingeladen. Vor dem offiziellen Konferenzbeginn am Freitag, 10. Mai, wird der Vormittag für ein vielfältiges und interessantes Angebot genutzt.



Der weithin sichtbare Grazer Uhrturm, dessen Kern vermutlich aus dem 13. Jahrhundert stammt, steht auf dem Schlossberg und gilt als Wahrzeichen der Stadt.

Schon jetzt lädt alumni-clubs.net zu seiner 18. Konferenz vom 10. bis 12. Mai 2013 (optional vom 9. Mai) ein. Es erwartet Sie eine interessante Konferenz im attraktiven und spannungsreichen Umfeld der Wissenschaftsstadt Graz.

Ausführliche Informationen dazu unter dem Stichpunkt „18. acn Konferenz in Graz“: www.alumni-clubs.net

Brigitte Kuntzsch

28./29. Januar 2013 / Hochschul-Fundraising, Workshop B: Akquise und Gespräche / Leibniz Universität Hannover

12. Februar 2013 / 5. Regionaltreffen Nord / HAW in Hamburg

25./26. Februar 2013 / Hochschul-Fundraising, Workshop C: Operative Umsetzung / Freie Universität Berlin

10. bis 12. Mai 2013 / 18. acn Konferenz – Forum für Alumni-Management, Career Service, Fundraising, Marketing und Kommunikation / Graz

Juni 2013 / 6. Regionaltreffen Ost / Friedrich-Schiller-Universität Jena

Herausgeber

Christian Kramberg,
alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion

Brigitte Kuntzsch (BK)

Grafik und Layout

Andreas Bonin, www.lichtenbergnetz.de

Fotos

S. 1 Fotolia; S. 2 Brigitte Kuntzsch, Fotolia;
S. 3 ESB Business School; Universität
Ulm, Bastian Ehl (r.o.); S. 4 Fotolia, Graz
Tourismus

alumni-clubs.net ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören 250 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.